

## Lungenkrebs: S3-Leitlinie mit neuen Empfehlungen zu Immuntherapie und Operabilität

**Die S3-Leitlinie „Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms“ wurde im Leitlinienprogramm Onkologie aktualisiert. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Empfehlung zur medikamentösen Behandlung des kleinzelligen Lungenkarzinoms (SCLC) im fortgeschrittenen Stadium, grundlegende Anpassungen zur Operabilitätsbewertung des nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) im Stadium II und III und neue Empfehlungen zur interventionellen Therapie.**

Laut Robert Koch-Institut erkrankten im Jahr 2023 24.900 Frauen und 33.500 Männer an Lungenkrebs. Die Prognose ist eher ungünstig und richtet sich stark nach dem Erkrankungsstadium: Die 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei Frauen bei rund 25 Prozent und bei Männern bei 19. Lungenkarzinome lassen sich in die Gruppen NSCLC und SCLC einteilen, wobei etwa 20 Prozent der diagnostizierten Tumoren SCLC sind.

### **Therapieempfehlungen kleinzelliges Lungenkarzinom**

60 bis 70 Prozent aller Patient\*innen mit einem neu diagnostizierten SCLC befinden sich zum Zeitpunkt der Diagnosestellung bereits im palliativen Stadium IV. Die Therapie zielt daher auf Lebensverlängerung und -qualität ab.

Für diese Therapiesituation wurde in der Leitlinie eine neue Empfehlung zur Kombination der Chemotherapie mit einem PD-1-Antikörper aufgenommen. „Durch die Checkpoint-Inhibitoren zusätzlich zur Chemotherapie wurde ein neuer Standard etabliert, der das progressionsfreie Überleben und das Gesamtüberleben deutlich verbessert“, sagt Professor Wolfgang Schütte vom Krankenhaus Martha-Maria in Halle-Dölau. Gemeinsam mit Dr. Sylvia Gütz, St. Elisabeth Krankenhaus Leipzig und Dr. Wiebke Nehls, Helios Klinikum Emil von Behring, koordinierte er die Aktualisierung der Leitlinie. „Wir haben nun erstmals Daten, die ein Langzeitüberleben von drei Jahren zeigen. Die Studien zeigen klare Vorteile der kombinierten Therapie im Vergleich zur alleinigen Chemotherapie.“

Auch für die Situation eines Rezidivs oder eines Fortschreitens des SCLC im Stadium IV werden in der aktualisierten Leitlinie neue Therapieempfehlungen gegeben.

### **Neue Standards bei der Operabilitätsbewertung beim nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom**

In der Leitlinie werden auch neue Empfehlungen zur Therapieentscheidung beim NSCLC Stadium II und III gegeben. Wenn möglich, ist eine Operation als kurativer Ansatz die Therapie der Wahl. Ist eine Operation nicht möglich, was insbesondere im fortgeschrittenen Stadium der Fall ist, werden verschiedene multimodale Konzepte angewandt.

Erstmals wird nun die Operabilität systematisch in drei Dimensionen bewertet:

- Technisch: Ist der Tumor resektabel?
- Funktionell: Verträgt der/die Patient\*in die OP?
- Onkologisch: Ist eine vollständige Tumorentfernung mit einer besseren Prognose für den/die Patient\*in möglich?

Neu sind dazu standardisierte Diagnostikpfade zur präzisen Beurteilung der Operabilität sowie klare Empfehlungen zur multimodalen Therapie: Bei resektablen Tumoren kommt neoadjuvante Immunchemotherapie zum Einsatz. Bei unsicherer Operabilität soll die Empfehlung zur multimodalen Therapie erst nach erweiterter Diagnostik im Tumorboard und unter besonderer Berücksichtigung der Patient\*innenwünsche erfolgen. Auch die operativen Verfahren werden durch neue Empfehlungen genauer definiert, so beispielsweise die Kriterien für minimalinvasive Lobektomien (VATS/RATS) oder die Indikation für Manschettenresektionen zur Pneumonektomie-Vermeidung. Zudem wurde das Alter als alleiniges Ausschlusskriterium gestrichen – hier soll nun eine individuelle, interdisziplinäre Risikoabwägung stattfinden.

### **Interventionelle Therapie: Zehn überarbeitete Empfehlungen, vier neue**

Interventionelle Therapien sind Methoden, die lokal wirksam sind und als minimalinvasive Eingriffe durchgeführt werden. Beim Lungenkrebs werden sie vor allem im palliativen Setting eingesetzt, etwa um Atemwege zu befreien, Blutungen zu stillen oder Tumorgewebe zu zerstören.

„In der Leitlinie gibt es viele neue und überarbeitete Therapieempfehlungen, die dabei helfen, die Lebensqualität unserer Patient\*innen zu verbessern oder eine Folgetherapie zu ermöglichen“, so Schütte.

### **Über die Leitlinie**

Die S3-Leitlinie „Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms“ wird als sogenannte „Living Guideline“ fortlaufend aktualisiert. Sie richtet sich an Onkolog\*innen, Pneumolog\*innen, Thoraxchirurg\*innen und alle an der Behandlung von Patient\*innen mit Lungenkrebs beteiligten Personen.

Die Leitlinie entstand unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (MedWiss), der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. vertreten durch ihre Arbeitsgemeinschaften und unter Mitwirkung von 29 weiteren Fachgesellschaften und Organisationen. Finanziert wurde das Leitlinienupdate von der Deutschen Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie.

Die neue S3-Leitlinie ist auf dieser Webseite abrufbar <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/lungenkarzinom> oder im Leitlinien-Hub unter <https://hub.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinie/praevention-diagnostik-the...> Zudem sind die Inhalte in der kostenfreien Leitlinien-App integriert, die für Android- oder iOS-Systeme verfügbar ist. <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/app>

### **Das Leitlinienprogramm Onkologie (OL)**

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen für Leistungserbringer und Patient\*innen zur angemessenen Vorgehensweise bei speziellen Gesundheitsproblemen. Sie stellen ein wesentliches Instrument zur Förderung von Qualität und Transparenz medizinischer Versorgung dar. Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. und die Deutsche Krebshilfe haben sich mit dem im Februar 2008 gestarteten Leitlinienprogramm Onkologie das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung sowie den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Mittlerweile umfasst das Leitlinienprogramm 37 S3-Leitlinien, die zu einem großen Teil auch als laienverständliche Patientenleitlinien vorliegen. Mehr unter: <https://leitlinienprogramm-onkologie.de>